

## Wie steht es um die Innovationskultur Ihres Unternehmens? Checkliste und Selbstbewertung

#### 1. Bedeutung von Innovationen

wie wich	vvie wichtig sind innovationen für ihr Unternehmen?											
Unwichtig	9							Se	hr wichtig			
10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%			
Für wie s	tark halten	Sie die Inn	novationsku	ultur Ihres U	Jnternehm	ens?						
Schwach								9	Sehr stark			
10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%			
ı	ı	ı		ı				ı				

#### 2. Charakter der erwünschten Innovationen

Wel	che Innovationen sind für Ihr Unternehmen	Trifft nicht	zu			trifft zu
bes	onders wichtig?	1	2	3	4	5
1	Innovationen als Nukleus neuer Geschäftsfelder					
2	Innovationen zur Weiterentwicklung bestehender Produkte					
3	Innovationen zur Aufwertung des bestehenden Leistungsangebots					
4	Innovationen zur Verbesserung der Prozesse					
5	Technische Innovationen					
6	Managementinnovationen					

# 3. Messung der Innovationskraft

Wie	wird die Innovationsfähigkeit Ihres Unterneh-	Trifft nicht	zu			trifft zu
	ns gemessen?	1	2	3	4	5
1	Anzahl der Patentanmeldungen					
2	Anzahl der eingereichten Ideen und Verbesserungsvorschläge					
3	Entwicklungsdauer neuer Produkte					
4	Anzahl oder Wertbeitrag neuer Geschäftsideen					
5	Höhe des Forschungsbudgets					
6						
7						

## 4. Qualifikation

		Trifft nicht	zu			trifft zu
		1	2	3	4	5
1	Achtet das Unternehmen bei der Auswahl von Schlüsselkräften auf Allgemeinbildung und breites Interesse?					
2	Kennen Sie die Motive der Mitarbeiter, die neu ins Unternehmen zu Ihnen kommen (z.B. Arbeitsplatz- sicherheit, Karriere, Verdienstmöglichkeiten, Ge- staltungsmöglichkeit)?					
3	Gibt es Auswahlprozesse nach dem Mehraugen- prinzip und allgemeine Anforderungsprofile?					

4	Gibt es Mindeststandards für Rotation und Interdisziplinarität von Führungskräften?					
5	Werden regelmäßig Querdenker aus scheinbar fernen Wissens- und Denkgebieten als Referenten und Diskussionspartner eingeladen?					
6	Beteiligt sich das Unternehmen an innovationsori- entierten Netzwerken, Initiativen etc.?					
8	Gibt es Motivierung/Verpflichtung zum Besuch von externen Fach- und Weiterbildungsveranstaltungen					
9	Betreibt Ihr Unternehmen Programme zum Austausch zwischen Hochschulen/Forschungsinstituten und internem FE-Bereich?					
10	Ist Veränderungsfähigkeit/Innovationsfähigkeit ein Bewertungskriterium der Potenzialeinschätzung?					
11	Haben Sie bei Ihren Schlüsselkräften eine Mischung von Fachrichtungen, Alter, Geschlecht etc.?					
12	Ist die Vermittlung von Techniken und persönlichen Verhaltensweisen der Innovationsförderung ein obligatorischer Bestandteil der Managementqualifizierung (z. B. Teamzusammensetzung, Kreativitätstechniken, Szenariotechnik etc.)?					
5. K	(lima					
		Trifft nicht	zu			trifft zu
		1	2	3	4	5

		Trifft nicht	zu			trifft zu
		1	2	3	4	5
1	Wenn ein neuer Vorschlag auftaucht, müssen sich diejenigen rechtfertigen, die alles so lassen wollen wie bisher?					
2	Genießt ein Veränderungsvorschlag einen natürli- chen Vertrauensvorschuss (statt misstrauisches Fragen nach den Motiven des Ideengebers zu ern-					

	ten)?			
3	Ist es üblich und akzeptiert, dass sich zwischen allen Zwängen des Alltags Mitarbeiter und Führungskräfte für einige Stunden zusammensetzen und zu einem Thema Brainstorming betreiben, ohne gleich die Schere der sofortigen Umsetzbarkeit im Kopf zu haben?			
4	Ist das ständige Hinterfragen, ob man noch gut genug ist, selbstverständlicher Teil der täglichen Arbeit?			
5	Werden Zielvereinbarungen als Antrieb zur ständigen, eigenverantwortlichen Verbesserung eingesetzt (und nicht als Instrument der detaillierten Kontrolle)?			
6	Unterstützen die administrativen Regelungen des Unternehmens (Budget, Dienstreisen, Arbeitszeit, Urlaub, Internetnutzung, Dienstwagenkonfiguration etc.) das Vertrauen in die Mitarbeiter?			
7	Werden Teams bewusst unter dem Gesichtspunkt der Innovationsförderung zusammengesetzt?			
8	Ist die Unterstützung der Erfolgsfaktoren von Innovation ein Kriterium bei der Gestaltung von Gebäuden und Arbeiträumen?			
9	Gibt es in den Gebäuden Ihres Unternehmens Gelegenheit zu Begegnung und spontanen Ge- sprächen auch mit Kollegen aus anderen Berei- chen?			
10	Gibt es demonstrative Gut-Behandlung von Mitar- beitern, deren Innovationsprojekte gescheitert sind?			

### 6. Prozess

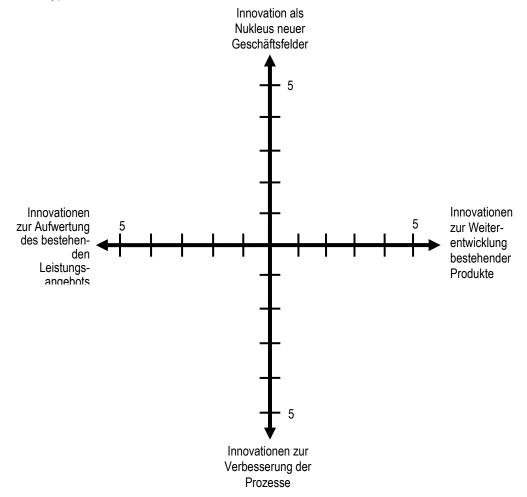
		Trifft nicht	zu			trifft zu
		1	2	3	4	5
1	Kennen die Mitarbeiter die Bedeutung der Innovati- on für Ihr Unternehmen?					
2	Sind Szenario-Workshops obligatorisches/übliches Werkzeug der Strategie-Entwicklung?					
3	Kommt der Eigentü- mer/Vorstandsvorsitzende/Geschäftsführer persön- lich zu Innovationsforen oder trifft sich mit Innova- toren?					
4	Gibt es Anreizsysteme für Innovation, die über das betriebliche Vorschlagswesen hinausgehen?					
5	Gibt es Wissensmanagementsysteme – zum Beispiel im Intranet?					
6	Besitzt Ihr Unternehmen ein prominent aufgehängtes und offensiv betriebenes System, um Ideen der Mitarbeiter zu nutzen?					
7	Enthalten Zielvereinbarungen ein Veränderungs- /Innovationsprojekt als obligatorisches Element?					
8	Unterhält Ihr Unternehmen Intrapreneurship- Programme, institutionalisierte Spielwiesen; internes Venture Capital?					
9	Werden regelmäßig interne Best-Practice- Veranstaltungen durchgeführt?					
10	Wird regelmäßig über Innovations- und Verände- rungsprojekte und die darin involvierten Teams und Einzelpersonen berichtet und auch offen über kriti- sche Punkte gesprochen?					

# 7. Veränderung

		Trifft nicht	zu			trifft zu
		1	2	3	4	5
1	Gibt es eine Vernetzung zwischen der Planung von Forschung und Entwicklung und den möglichen Auswirkungen auf die Humanressource?					
2	Gibt es in Ihrem Unternehmen ein genaues Bild über die Qualifikationen, die in der angestrebten Zukunft benötigt werden?					
3	Gibt es eine so frühzeitige Diskussion über Kompetenzen und Ressourcen, dass man noch rechtzeitig Vorsorge treffen kann?					
4	Sind den Mitarbeitern mögliche künftige Verände- rungen des Geschäftes so bewusst, dass sie aus eigener Initiative handeln können?					
5	Hat Ihr Unternehmen ein Bild hinsichtlich Faktoren wie zum Beispiel Verweildauer auf Funktionen, Alterstruktur, interdisziplinäre und interkulturelle Projektteam-Zusammensetzung?					
6	Wird proaktiv analysiert, inwieweit andere Bereiche des Unternehmens (zum Beispiel Produktion, Ver- trieb) vom Erfolg der Innovationen betroffen sein könnten?					
7	Wird analysiert, inwieweit sich daraus interne Widerstände oder auch Folgekosten (Sozialpläne) ergeben können?					
8	Gibt es rechtzeitige Umschulungs- und Weiterquali- fizierungsprogramme?					

### Auswertung

#### 1. Innovationstypus



#### 2. Innovationskultur

		1					1			1	1		1
Punkte		0-6		7-12		13-18	19-24	25-30	31-36	37-42	43-48	49-54	55-60
Innovationsfaktor Qualifikation		10%		20%		30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
Punkte	0-	5	6-	10	11-	-15	16-20	21-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50
Innovationsfaktor Klima 10%		20	0% 3		%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%	
Punkte	0-5		6-	10	11-15		16-20	21-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50
Innovationsfaktor Prozess	10	)%	20	20% 3		%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
	•					•				'			
Punkte		0-4		5-8		9-12	13-16	17-20	21-24	25-28	29-32	33-36	37-40
Innovationsfaktor Veränderung		10%		20%		30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
Punkte		0-20		21-40		41-60	61-80	81-100	101-120	121-140	141-160	161-180	181-200
Innovationskultur		10%		20%		30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%